

Donnerstag, 21. Oktober 2021
11.30-12.00 Uhr
Kongress 2

Das Sundheimer Zweinutzungshuhn für den Ökolandbau **David Kohnke, Universität Hohenheim**

Ab 2022 ist das Töten der frisch geschlüpften männlichen Küken in der Legehennenzucht verboten. Die führenden Ökoverbände in Deutschland haben sich gegen die Geschlechtsbestimmung im Ei ausgesprochen. Die Etablierung von Zweinutzungshühnern im ökologischen Landbau kann neben der Aufzucht von Bruderhähnen ein wertvoller Lösungsansatz sein, sowohl aus ökologischer als auch ökonomischer Sicht. Das Sundheimer Huhn ist die älteste Zweinutzungsrasse Deutschlands, stammt aus Baden und steht trotz langjähriger, züchterischer Bemühungen privater Züchterinnen und Züchter weiterhin unter Beobachtung (Rote Liste der Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen).

Der Vortrag enthält neben grundsätzlichen Vorgaben zur Biogeflügelhaltung auch ein Rasseportrait sowie eine Projektübersicht und erste Leistungsdaten des Sundheimer Huhns. Ein abschließender Ausblick zeigt Möglichkeiten auf, gewonnene Projektergebnisse in der ökologischen Praxis zu etablieren.

David Kohnke ist Wissenschaftler an der Universität Hohenheim und promoviert zum Aufbau einer Zuchtpopulation des Sundheimer Huhns. Erfahrungen und Kenntnisse zum ökologischen Landbau hat er in seiner vorherigen Arbeit bei Bioland gesammelt.